

## DIE PUTTKAMERS

**E**in Zeitgenosse Cäsars, Fürst Leszek III. hatte achtzehn Söhne. Er führte im Wappen den Greifen, den noch heute die Puttkamer führen. Er herrschte über Dazien, das jetzige Serbien. Einer seiner achtzehn Söhne hieß Jagsa. Dieser begründete die Dynastie der Jagsa, und ein Nachkomme war der Graf Vrs (sprich: Wrsch) von Schreckenstein. Sie kamen später nach Böhmen hinauf und waren Mitregenten und ein berühmtes Geschlecht in



Nägele

Radierung (Verlag F. Gurlitt)

Böhmen, nach denen noch heute ein Stadtteil von Prag benannt ist. Ein Graf Vrs hofierte die Königin Libussa von Böhmen, diese zog es aber vor, nicht den vornehmen Vetter zu heiraten, sondern einen Bauern, Namens Przemysl, wodurch die Przemysliden auf den Thron kamen. Dadurch entstand großer Familienkrach und Fehde und die Vrs, die die Sache satt hatten, gingen in fremde Länder, teils nach Pomerellen, damals wendisch-kassubisches Gebiet, das unter dem Zepter eines Veters vom König Swatopluk, dem Böhmen gehörte, stand. Es kam auch hier zu Familienzwickigkeiten und König Swatopluk wurde von dem Großvater des ersten deutschen Vrs im Zwei-

kampfe mit der Axt erschlagen. Daraufhin verschwand obiger Großvater, der der erste deutsche Ahnherr der Puttkamer ist, aus Pomerellen und erst sein Enkel kam wieder nach Pomerellen zurück, er führte den Namen Jesko Jan und war Palatin von Danzig. Die Geschichte sagt von ihm, daß er ein ganz hervorragender Staatsmann und Städtebegründer gewesen sei.

Seine Söhne Svendso und Lorenz waren Burggrafen von Schlawe, Stolp und anderen größeren Orten. Seit dieser Zeit führen die Städte Schlawe, Stolp, Zannow und Rügenwalde das Wappen der Leszek, Vrs, Jagsa und Puttkamer — nämlich den gekrönten Greifen — oberhalb ein Adler, unterhalb ein Fischschweif. Pod komoro ist Unterkämmerer = Kronkämmerer. Dieser Name ist ursprünglich nur ein Titel gewesen, aus dem sich später der Name Puttkamer entwickelt hat. Die Puttkamers in Russisch-Polen führen immer noch den Namen eines Grafen Vrs Puttkamer.